

Aus der HA Unna
Ausgabe HA Unna
Mittwoch, 27. August 2014
Seite 19
Zeitungsverlag Rubens KG, Unna

HIER SAGEN LESER IHRE MEINUNG

Finanzkrise

Zu unserer Berichterstattung über die städtische Haushaltssperre und den Vorwurf einer Vertuschungspolitik in der Kämmererei erreichte uns folgender Leserbrief:

Wo leben wir eigentlich, wenn einem unbescholtenen Bürger verwehrt würde, unbequeme Fragen an die Stadtverwaltung zu richten, vor allem wenn es um „plötzliche unvorhersehbare“ Finanzierungslücken in Millionenhöhe geht?

Die Piratenpartei musste mit einem Gerichtsurteil die Stadtverwaltung zwingen, Einsicht in Unterlagen zu gewähren bezüglich der aus-

Die unter dieser Rubrik veröffentlichten Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Sie behält sich aus technischen Gründen das Recht auf Kürzungen vor.

ufernden Kosten für das Lichtkunstzentrum. Der Kämmerer hat keinen Überblick über den Investitionsumfang der Eissporthalle, während die benachbarte Stadthalle jährlich mehr als 500 000 Euro verbrät.

Der öffentlich gescholtene Fragesteller – immerhin ein amtierender Stadtverordneter der CDU – wird vom Fraktionsvorsitzenden der SPD, Herrn Hoffmann, als „Brandstifter“ bezeichnet und mit diesem Ausdruck kriminalisiert. Eine so diffamierende Äußerung steht ganz besonders Herrn Hoffmann nicht

zu, da er skrupellos durch eine Abstimmungsmanipulation im Jahr 2013 versucht hat, den Schuldenberg des Lichtkunstzentrums (fast 200 000 Euro) auf null zu senken.

Hoffmann ist bei der Wahl seiner Mittel nicht zimperlich: Wer eine andere Meinung hat, wird politisch kaltgestellt.

Ich wünsche mir als langjähriger Bürger dieser Stadt mehr Transparenz von amtlichen Stellen, vor allem aber humanere Umgangstöne und -formen über alle Parteigrenzen hinweg. Schließlich wollen wir alle doch wohl das Beste für diese Stadt, in der wir leben. Da bringen gegenseitige Schuldzuweisungen und Bußgänge jedenfalls keine Problemlösungen.

Rüdiger Happe